

35.

Basel, 4. März 1376

*Die Grafen von Montfort und ihre Helfer, darunter Marquard von Schellenberg von Wasserburg, schwören der Stadt Basel Urfehde wegen des Auf-
laufs an der bösen Fasnacht.*

Or. StaatsA Basel, Städt. Urk. 456. – Pg. 30/19,5 cm. – 4 Siegel, 1. Ø 3,3 cm, +S.COMITHAINR.D.MVFORT: 2. Ø 3 cm. +S.COMITIS.HVGONIS.D. MONTEFORTI: 3. Ø 3 cm. +S.WALTHI.D.CLINGE.D.BRAD.IVNIOR: 4. Ø 2,8 cm, +S.H.WALTHER.VO.STADIGVN.

Regest: UB der Stadt Basel IV. (1899), 400/3.

Wir graf Heinr. von Montfort herre ze Tettngang¹, graf Hug von Montfort herre ze Bregentz² vnd graf Heinr. von Montfort³ | des egenanten graf Heinrichs sun, Walther von der Hohenklingen⁴, Rüdolf von Rosenberg⁵, Walther von Stadigon⁶, Hans von | Rischach⁷ den man nennet Snabel, Vl. von Lochen⁸, Marquart von Schellenberg von Wazzerbürg⁹, Herman Swartzach, Vl. von | Steinegg¹⁰, Marquart von Baldegg¹¹, .. der Tüssenhuser, Hans von Arensperg¹² vnd Hartman vom Stül von Heydegg¹³ veriehen vnd tûn kunt offenlich mit disem brief fûr vns vnd vnser erben, als sich nv ze vasnacht hie ze Basel ein vflouf ergangen hat vnd wir darvmb behebt wurden, haben wir zû den heiligen geschworen, ein gantze lutre sûn vnd vruecht darvmb zehalten vnd zehaben ewiklich fûr vnsselb vnser erben all vnser frûnt helffer vnd dyener mit den erbern vnd wisen .. dem burgermeister .. dem rat vnd .. den burgern ze Basel allen irn frûnden helffern vnd dyenern vnd allen den, die zû in gehörent, ane alles geuërde. Vnd geloben och by denselben eyden, daz wir noch die vnsern in vnd den irn nymmer wellen noch sullen von der sach vnd getat wegen dhein leyd noch schaden tûn noch schaffen getan werden in dheim weg. Vnd ob yemant vnser frûnde helffer dyener oder die zû vns gehörent sich der sach vnd getat wider si oder die irn wolt nv oder hernach annemmen, das sullen wir wenden vnd weren vnd in dawider geraten vnd geholffen sin, als ob es vnser eygen sache wër, vntz vf die stund, daz es hingelegt werd, getrewlich vnd vnguarlich. Och geloben wir in dem namen als da vor, daz

35. ¹Heinrich IV. v. Montfort, Herr zu Tettngang BW, 1348–†1408. – ²Hugo X. v. Montfort, Herr zu Bregenz, Vorarlberg, 1367–1376. – ³Heinrich V. v. Montfort-Tettngang, 1374–1394. – ⁴Walter v. Hohenklingen (Gem. Stein am Rhein, Bez. Stein SH). – ⁵Rudolf v. Rosenberg (Gem. Herisau AR), zu Berneck. – ⁶Walter v. Stadion (Oberstadion, s. Ehingen BW). – ⁷Hans v. Reischach (nw. Pfullendorf BW). – ⁸Ulrich v. Lochau (Vorarlberg). – ⁹Marquard III. v. Schellenberg-Wasserburg (nw. Lindau, bayer. Schwaben), † um 1390. – ¹⁰Ulrich v. Steinegg (Gem. Nussbaumen, Bez. Steckborn TG). – ¹¹Marquard v. Baldegg (Gem. u. Amt Hochdorf LU). – ¹²Hans v. Arnspurg (nö. Wangen i. Allgäu). – ¹³Hartmann v. Heidegg (Gem. Gelfingen, Amt Hochdorf LU).

wir vns dheiner sach noch getat niemer vnderwinden noch annemmen sul-
len noch wellen, da mit wir die vorgeschriben sache vnd vffleuff gegen den
egenanten von Basel oder den irn gerêchen, ane geuêrde. Vnd des ze
vrkund geben wir disen brief versigelten vnder vnser der obgenanten graf
Heinrichs von Montfort herren ze Tettwang, graf Hugens von
Montfort herren ze Bregentz, Walthers von der Hohenklingen
vnd Walthers von Stadigon insigeln, darvnder wir vns die andern ver-
binden, alles das stêt zehaben vnd zevollfûren, das vor an disem brief
geschriben stat. Dis geschach vnd der brief ward gegeben ze Basel an
zinstag nach dem sunnentag Invocavit nach Kristi geburde drützehen-
hundert jar, darnach in dem sechs vnd sibentzigstem jare.

36.

7. September 1376

*Johanniterbruder Hartmann von Werdenberg-Sargans verspricht dem
Landammann und den Landleuten von Schwyz, ihnen mit dem Haus
Wädenswil zu warten, falls er Herr zu Wädenswil werde.*

*Or. StaatsA Schwyz, 214. – Pg. 25 / 13 cm. – 2 Siegel besch., 1. Ø 3,5 cm, S.FRA-
TRIS.HART...BERCH; 2. Ø 3,5 cm, +S.COMITIS.IOH...T.SACT. – Rückver-
merk (15. Jh.): Wie [...]²) bruder³) Hartman von Werdenberg zû vns getan hatt mit
Wedeswile.*

Abschr., 16. Jh., ebd., 214 (Beilage).

Druck: QSG Chron. VII/6, S. 67.

Regest: Krüger, 429.

Ich brüder Hartman von Werdenberg sant Johans¹ ordens tûn kunt
vnd vergich offentlich mit disem brief ¶ allen, die in an sehent oder hörent
lesen, dz ich nach rat miner frunt willeklich vnd einwelleklich ¶ über ein
komen bin mit dem landamman vnd dien lantlûten gemeinlich ze Switz²,
ist dz ich herr[e ze]³) ¶ Wediswile³ wirt vnd mir dz hus ingeantwrt wirt,
so sol ich dem amman vnd dien lantlûten gemeinlich ze Switz mit dem
selben hus⁴) ze Wediswile wartent sin ze allen iren nôten, es sije krieg
od[er frij]t⁵), wie si sin notdûrftig sint. Vnd ze merer sicherheit so han ich
gebetten minen lieben vet[tern]⁶) graff Johansen von Werdenberg⁴
vnd minen brüder graf Heinrichen von Werdenberg⁵, dz [sy das]⁶)
mit mir gelopt vnd verheissen hant, dz es war vnd stet belibe nu vnd hie
nach. Des ze [vrkund]⁶) so henken wir brüder Hartman von Werden-
berg vnd graf Johans von Werdenberg vnsr[er] i[n]gs[ig]el an⁶) disen

36. ¹Hartmann IV. v. Werdenberg-Sargans, 1355–1416, vgl. HS 1/1, S. 487. – ²Schwyz, Land, Kt. – ³Johanniterhaus Wädenswil, Bez. Horgen ZH. – ⁴Johann I. v. Werdenberg-Sargans, 1342–1399. – ⁵Heinrich V. v. Werdenberg-Sargans, 1355–†1397.